Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 175. Mittwoch, den 29. Juli 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. und 28. Juli 1840.

Herr Kreis-Justizrath Bredow von Dramburg, die Herren Gutsbesitzer v. Böckmann von Birkholz, v. Osten von Gernewitz bei Lauenburg, Herr Bisthum-Rendant Bäcker aus Pelplin, Herr Kaufmann Fowler mit Familie aus Memel, log. im engl. Hause. Herr Land- und Stadt-Gerichts-Direktor Babka aus Ostrowo die Herren Rittergutsbesitzer Gebr. v. Briesen, die Herren Prediger und Studiosus Schmidt aus Königsberg, Herr Mechanikus Schichau aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Reisert aus Gr. Lauth, Werkmeister aus Graudenz, v. Selchow nebst Familie aus Rettkewitz bei Lauenburg, Herr Kaufmann Gutekunst aus Wloclawec, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Herzog nebst Familie von Gartz, Herr Justizrath Gudereich nebst Familie von Bromberg, Herr Ober-Controlleur Schröder von Kempen bei Düsseldorff, Herr Oberlehrer Schröder nebst Familie von Marienwerder, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Baron v. Löwenklau aus Gohra, log. im Hotel d'Oliva. Frau Landräthin v. Abramowski nebst Fräulein Tochter aus Elbing, Frau Direktor Phillips und Herr Maler v. Baronoff aus Berlin, Herr Gymnasial-Lehrer Dr. Hepner aus Thorn, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Gabriau von Graudenz, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Kaufmann Freundt aus Konitz, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Kaufmann Eugen Wilhelm Lengnich und die Jungfrau Emma Louise Olszewski, Letztere im Beistande ihres Vaters, haben durch einen unterm

4. Juli c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juli 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Schmidt Franz Bestvater und die separirte Wockenfoth, Florentine geb. Schultz zu Käsemarker Pfarrdorf, haben durch einen am 3. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag, für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juli 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Zur Vererbpachtung des, der Stadtgemeine gehörigen Grundstücks in der Katergasse No. 224. gegen Einkaufsgeld und Canon, haben wir einen Licitations-Termin

Freitag, den 31. Juli, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 6. Juni 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Zur Vererbpachtung der Plätze im Poggenpfuhl an der Ecke der Thornschen Gasse № 345., 346., 347., 348., 465., von zusammen 39$\frac{1}{6}$ □Ruthen, haben wir einen Licitations-Termin

Freitag, den 31. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 11. Juni 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Zur Vermiethung des Kellers unter dem Hause Jopengasse No. 731. von Ostern 1841 ab, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

Freitag, den 31. Juli, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 30. Juni 1840.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Zur Vermiethung des Weinkellers unter dem altstädtschen Rathhause, vom 22. Juni 1841 ab, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

Freitag, den 31. Juli, Vormittags 11$\frac{1}{2}$ Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 30. Juni 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Zur Verpachtung von 12 Morgen 143 □Ruthen, 8 Morgen 280 □Ruthen und 4 Morgen 32 □Ruthen der Stadthofwiesen, vom 1. Mai 1841 ab, auf Drei Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

Dienstag den 11. August d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 6. Juli 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung.

8. Die am gestrigen Tage vollzogene Verlobung unserer einzigen Nichte Antonie Henning mit dem Feldwebel Herrn Pohl, beehren wir uns hiedurch unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. J. V. Henning,

Danzig, den 28. Juli 1840. J. C. F. Henning,

Als Verlobte empfehlen sich:

Antonie Henning,

Carl Pohl.

Todesfälle.

9. Am 27. d. M., Vormittags 11¾ Uhr, entriß uns der Tod nach dreitägigem Krankenlager an der Hals- und Kopf-Entzündung unsern uns unvergeßlichen Gatten und Vater, den Gürtlermeister Joh. Jac. Maladinski im 48sten Lebensjahre. Dieses zeigen um stille Theilnahme bittend an

Danzig, am 29. Juli 1840. die hinterbliebene Gattin nebst 8 unmündigen Kindern.

10. Das nach 5 Wochen langem Leiden heute um 7 Uhr morgens an Entkräftung, in meinen Armen erfolgte sanfte Dahinscheiden meines geliebten Sohnes Friedrich August Kauffmann in seinem angetretenen 29sten Lebensjahre, zeige ich meinen auswärtigen Freunden und Bekannten zur stillen Theilnahme tiefbetrübt ergebenst an. Friederike Kauffmann geb. Peters.

Marienburg, den 24. Juli 1840.

Literarische Anzeigen.

11. Verlag von Heinrich Hoff in Mannheim.

Ausgewählte Werke von Walter Scott.

Elegante Ausgabe
in treuen sorgfältigen Uebersetzungen
im Format der neuen Ausgaben von Schiller, Wieland, Klopstock, Calderon ꝛc. ꝛc.
in 36 Bänden.

Der Band 6 gGr. — 7½ Silbergr. — 27 Xr. rhein.
Jeden Monat erscheinen 2 Bände.
Sammler von Subscribenten erhalten auf 10 Expl. das 11te frei.

Unter Allem was die Literatur des neunzehnten Jahrhunderts im Gebiet des historischen Romanes hervorgebracht hat, stehen die klassischen Werke Walter Scott's noch einzig und unübertroffen da, dies Zeugniß giebt ihm jetzt die Welt, nachdem so viele nach ihm aufgetreten um den Preis mit ihm zu ringen.

Auf einige Jahre durch die flutende Zeit in den Hintergrund gedrängt, macht der große Dichter seine Herrschaft über die Gemüther mit erneuter Stärke wieder geltend. England liest und studirt ihn wieder eifrig, seinen Scott, es illustrirt ihn,

es commentirt ihn, es schreibt sein Leben in verschiedenen Gestalten, es gibt Memoiren über ihn heraus, er beschäftigt alle Gebildete der Nation.

Und hat er nicht längst schon alle civilisirten Nationen durch seine genialen Schöpfungen begeistert und entzückt, hat er nicht die ganze Welt mit seinem Ruhme erfüllt, sind nicht seine Werke in alle bekannte Sprachen übersetzt worden?

Was so laute, so allgemeine und dauernde Anerkennung gefunden hat, das muß doch etwas wahrhaft Großes, Schönes und Unvergängliches für alle Zeiten Geschaffenes sein! Wo findet man sie auch wieder als in seinen klassischen Romanen diese vortreffliche Charakteristik, diese lebendige treue Schilderung der Sitten und Gebräuche jener Zeiten in die uns der Dichter versetzt, diese reiche Handlung, diese spannenden und überraschenden Situationen.

Doch genug davon! In Deutschland kennt und liebt man ihn schon so lange, und es ist längst der allgemeine Wunsch, eine neue, den Ansprüchen der Zeit im Innern und Aeußern genügende Ausgabe zu besitzen.

Eine solche Ausgabe, brav, sorgfältig und elegant übersetzt, auf schönes Velinpapier mit neuen Lettern elegant gedruckt, in dem beliebten großen Taschenformat wird nun dem Publikum zu einem außerordentlich billigen Preise hiermit geboten. Es sollen jedoch nur die interessantesten wahrhaft klassischen Romane gegeben werden, und es ist auch bei diesen Niemand an die Abnahme der Fortsetzung gebunden, und es ist Jedem freigestellt, bei jedem einzelnen Werke wenn es ihm beliebt, auszutreten.

Waverley, welcher dem Dichter den Namen gab, eröffnet den Cyclus in 3 Theilen, sodann folgen: Robin der Rothe, Der Pirat, Das Kloster, Der Abt, Die Schwärmer, Quentin Durward, Guy Mannering, Der Alterthümler, Kenilworth, Der Talisman, Der Kerker von Edinburgh, Nigel's Schicksale, Ivanhoe, Die Dame vom See, W. Scott's Leben.

Ausgegeben durch die **Anhuth'sche** Buchhandlung in Danzig.

12. In allen Buchhandlungen (Danzig bei Anhuth) ist zu haben: Röver, Fr., Ueber Waschen und Baden, vorzüglich mit und in kaltem Wasser, als die souverainsten Mittel, sich reine Haut, frische Farbe, rothe Backen, dauerhafte Gesundheit und ein kräftiges, vergnügtes Alter zu verschaffen. 2te Auflage. 8. Magdeburg. Heinrichshofen. 1840. ⅓ Rthlr.

13. **Wichtige Anzeigen für die Herren Steuerbeamten.**

Schimmelfennig, die preuß. indirecten Steuern,

1r Band enth. die Verordnungen bis zum Schlusse des Jahres 1835 $2\frac{11}{12}$ Rthlr.,

dito **2r Band** von 1836 bis zum Schlusse 1839. Subscriptions-Preis . . . . $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{2}{3}$ Rthlr.

(erscheint im October d. J.)

Dessen Preußische Zollgesetzgebung 1 Rthlr. 15 Sgr.

beiden Auflagen gemeinschaftlichen Supplementhefte.
den historischen Theil des Werkes in einer allgemeinen Darstellung bis auf die neuesten Zeiten fortführt und außerdem noch denjenigen Abdrücken des Supplementheftes, welche für die Besitzer der dritten Auflage bestimmt sind, die Veränderungen und Verbesserungen der vierten Auflage zufügt.

Den Preis für die besondern Abdrücke können wir noch nicht bestimmen, doch soll er 4 gGr. (5 Sgr.) für das Expl. auf keinen Fall übersteigen.

Den Preis für die 3 Bände der 4ten Auflage, welche bereits unter der Presse ist und in wenigen Monaten vollständig zu haben sein wird, setzen wir auf 3 Rthlr. 20 gGr. (25 Sgr.) fest.

Ueber den Werth von Blanc's Handbuch hat sich das allgemeine Urtheil nun wohl festgestellt.

Es ist ein Werk, welches, in Verbindung mit dem Atlas, als ein wesentlicher und nothwendiger Bestandtheil der Bibliothek eines jeden Lehrenden und Lernenden, so wie eines jeden Gebildeten überhaupt, anzusehen sein dürfte.

Halle, im März 1840. C. A. Schwetschke und Sohn.

Zu haben bei S. Anhuth in Danzig.

Anzeigen.

15. Kirchliche Anzeige.

Donnerstag den 30. Juli gedenke ich unter Gottes Beistande meinen Confirmanden-Unterricht zu beginnen. Schnaase.

Danzig, den 27. Juli 1840.

16. Unter mehreren Rittergütern und verschiedenen ländlichen Grundstücken aller Art, die ich zu verkaufen an der Hand habe, befinden sich auch solche Grundstücke die mit **mennonitischer Gerechtigkeit** versehen sind. Das Nähere hierüber ertheile ich auf portofreie Briefe. Elias Jacoby,

Commissionair in Elbing, Schmiedestraße № 8.

17. Ein Local in einer benachbarten lebhaften Nahrungsstadt, welches sich seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Fabrikgeschäft, als: Färberei, Gerberei, Zucker-Raffinerie, Oehlmühle sich eignet, ein Fluß ganz in der Nähe, wobei auch Wohn-, Wirthschafts- und Fabrik-Gebäude, im besten Zustande sich befinden, ist unter annehmenbaren Bedingungen durch mich zu verkaufen.

Elias Jacoby, Commissionair in Elbing.

18. Das dem hiesigen Spend- und Waisenhause zugehörige Grundstück, im schwarzen Meere unter der Vigilance belegen, sub. № 260. der Servis-Anlage, bestehend aus einem kleinen Wohnhause mit zwei Stuben und einem freien Platz, welches nach dem Grundbriefe und Hypothekenschein fünf []Ruthen und funfzehn []Fuß enthalten soll, mit 19 Sgr. Grundzins und 1 Rthlr. Real-Abgaben pro Anno belastet ist, soll am 7. August d. J., Nachmittags um 4 Uhr., in benannter Anstalt, an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung, unter Vorbehalt der Genehmigung des Wohl-

löblichen Magistrats verkauft werden, welches den Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. Juli 1840.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Focking. Eggert. Milczewski.

20. Donnerstag, den 30. Juli c., — bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag — Garten-Concert in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Anfang 5 Uhr.

Die Vorsteher.

21. Es ist den 27. im Schießgarten eine goldene Tuchnadel in Form eines Herzens verloren gegangen; wer dieselbe Fleischergasse No. 121. abgiebt, erhält einen Thaler Belohnung.

22. **Dampfschifffahrt.**

Das Dampfschiff Gazelle wird in der nächsten Woche, neben seinen gewöhnlichen Fahrten nach Pillau, wenn kein Hinderniß eintritt, Montag, den 3. August um 8 Uhr Morgens nach Neufahrwasser gehen, daselbst Dienstag bleiben und Mittwoch präcise um 8 Uhr von da seine Rückfahrt nach Königsberg antreten. Wer von Danzig diese gute Gelegenheit benutzen will, in ungefähr 9 Stunden bequem nach Königsberg zu gelangen, beliebe es bei dem Schiffs-Abrechner Herrn Joh. Frd. Hein anzumelden, woselbst die Reisebillets zu 3 Rthlr. für die erste und zu 2 Rthlr. pro Person für die zweite Kajüte zu haben sind.

Königsberg, den 27. Juli 1840.

Die Direktion der Königsberger Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Mit Bezug auf obige Annonce zeige ich noch an, daß Herr Schiffs-Abrechner Hein, sowohl in seinem Bureau in der Stadt als auch in Neufahrwasser die Anmeldungen zur Fahrt mit dem Dampfboot Gazelle annehmen wird.

per proc. Ernst Ch. Mix.

23. **Frachtgesuch.**

Schiffer Dreher ladet nach Bromberg, Stettin, Frankfurt a. d. O., Berlin, Magdeburg und Schlesien, und fährt den 30. d. M. von hier ab. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz.

24. **Donnerstag, den 30. Juli, bei günstiger Witterung, Konzert auf der Westerplatte.**

M. D. Krüger.

25. Freitag, den 31. d. M. musikalische Abendunterhaltung und Tanz in der Ressource zur Geselligkeit. Anfang 6 Uhr Abends. Bei ungünstiger Witterung findet die Unterhaltung im Salon statt.

Die geehrten Mitglieder nebst Familien ladet hiezu ergebenst ein

Die Comité.

26. 1000 Rthlr. Stiftungsgeld, à 4 pCt. Zinsen, sind auf hiesige städtische oder ländliche Grundstücke zur ersten Stelle zu begeben durch **das Commissions-Bureau Breitgasse № 1191.**

27. Während meiner Abwesenheit wollen die Herren Dr. Baum und Götz jun. die Güte haben meine Geschäfte zu übernehmen.

Dr. Liévin.

28. Wer einen untern Raum am altstädtschen Graben oder in der Nähe desselben vermiethen will, beliebe sich zu melden altstädtschen Graben № 1288.

29. Ein junger Mensch, der Neigung und Fähigkeiten hat die Malerei zu erlernen, melde sich Jopengasse № 728.

30. Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter Oekonom, sucht eine Stelle als Wirthschafts-Inspector. Näheres Langenmarkt bei Herrn Köhn.

Vermiethungen.

31. Der Wohnkeller wo bis jetzt **Milchhandel** betrieben wird, in der Heil. Geist- und Brodtlosengassen-Ecke № 931. ist zu vermiethen und October a. c. rechter Ziehzeit zu beziehen. Näheres Glockenthor 1959.

32. Breitgasse № 1159. ist ein Saal und Nebenkabinet mit oder ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

33. Petersiliengasse 1491. sind 5 heizbare Stuben mit Aussicht nach dem Wasser, Küche, Boden und Keller, nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

34. Das Haus 1sten Steindamm № 384. ist zu vermiethen, wobei zu bemerken ist, daß in demselben bis jetzt ein Schank und Victualienhandel betrieben worden. Näheres darüber ertheilt man 1sten Steindamm № 383.

35. Sandgrube № 432. sind 2 decorirte Stuben, Küche, Hausflur, Kammern rc., nebst Stallung für Pferde und Eintritt in den Garten zum October d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro 175. Mittwoch, den 29. Juli 1840.

36. Wollwebergasse sind 1 bis 3 Zimmer monatlich oder ½-jährlich zu rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Langgasse № 406.

37. Im Hause Hundegasse No. 283. steht eine Wohngelegenheit von 4 heizbaren Zimmern, Comtoirstube, Küche, Keller u. s. w. im Ganzen oder getheilt zu vermiethen und zum Anfange October c. zu beziehen. Näheres daselbst.

38. 2 freundliche Zimmer sind an einzelne Damen oder Herren, auch wenn es verlangt wird nebst Bedienten-Stube, Küche und Kammer zu vermiethen. Zu erfragen in den Vormittags-Stunden von 10 bis 12 Uhr am vorstädtschen Graben No. 169.

39. Das Haus Sandgrube № 465. b. ist zu vermiethen und rechter Ziehzeit zu beziehen. Näheres bei der Frau Wittwe Kauenhoven, nebenbei.

40. Langenmarkt № 503., neben dem Artushofe, ist eine Vorderstube mit Meubeln, während der Dominikszeit zu vermiethen.

41. Dritten Damm № 1425. ist ein freundliches Zimmer zwei Treppen hoch zum 1. October zu vermiethen.

42. Das Haus Beutlergasse № 622. ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse № 835., Saal-Etage.

43. Frauengasse № 887. sind zum 1. October 4 Zimmer nebst Küche zu vermiethen.

44. Pfaffengasse № 818. ist eine decorirte Stube mit Meubeln zu vermiethen.

45. Das Haus Berholdschegasse № 436. ist zu vermiethen. Näheres Langenmarkt № 435.

46. Pfefferstadt № 132. ist die Saal-Etage, bestehend in Saal, einem Zimmer nebst Kabinet, Küche, Keller und Holzstall zu Michaeli zu vermiethen; daselbst ist auch eine Untergelegenheit zu vermiethen.

47. Langgasse № 410. sind 2 Zimmer in der Belle-Etage mit der Aussicht auf dem Langenmarkt zu vermiethen.

Auctionen.

48. Donnerstag, den 30. Juli d. J. sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Heil. Geistgasse № 1004. durch Auction verkauft werden:

1 goldene Damenuhr nebst Kette, 2 große mahagoni Trimeaux, mehrere Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni, gebeizten und gestrichnen Rahmen, 1 birkenes

Sopha und 15 Stühle mit rothem Moorbezug, 1 dito und 18 Stühle mit schw. Haartuch, 1 Sopha mit grünem Tuch, Springfedern und Pferdehaaren, 18 mahagoni Stühle mit Pferdehaar-Einlegkissen, 1 sauber gearbeitetes mahagoni Bettgestell auf 2 Personen, 1 Flügel-Fortepiano, 1 großer Kronleuchter zu 12 Lichten, 1 dito zu 8 Lichten, Hängelampen, Hauslaternen, mahagoni und andere Klapp-, Wasch-, Sopha- und Spiegeltische, Sopha- und Kinderbettgestelle, div. Bettrahmen, Spinde, Schränke, Kommoden, 1 Violine, 1 Bratsche, 1 Kinder-Violine, 1 Vogelleier, 2 Guitarren, 2 marmorne Tischplatten, vielerlei Haus-, Küchen- und Tischgeräth, 1 Parthie Bücher und Noten, 6 Betten und 7 Kopfkissen, 2 Beutel mit Federn, div. lakirte Sachen, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, div. Porzellan und Fayance, worunter 1 engl. Tafelservice auf 36 Personen, div. Irden- und Hölzerzeug, geschliffene englische Porter-, Wein-, Punsch-, Bier- und Champagner-Gläser, 1 Fischglas, Blumentöpfe, Brillen und vielerlei andere Glassachen, worunter auch 44 dicke, große Glasscheiben zum einfallenden Lichte, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr und 1 eiserner Geldkasten wie auch eine kleine Parthie feine italienische durchbrochene Strohhüte. J. T. Engelhard, Auctionator.

49. Auf Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts sollen: 1 Parthie Roggenmehl und 1 Parthie Roggenkleie, in Säcken, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden; es steht hiezu ein Termin auf

den 31. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr

im Auctions-Lokale, Jopengasse № 745., an, wozu Käufer eingeladen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

50. Freitag, den 31. Juli 1840, Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen auf den Bürgerwiesen gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

Circa 100 Köpfe gut gewonnenes Kuh- und Pferde-Heu.

Die resp. Käufer werden höflichst eingeladen sich im rothen Kruge am Sandwege zu versammeln. Fiedler, Auctionator.

Langenmarkt № 426.

51. Donnerstag, den 6. August d. J., wird der Unterzeichnete in dem Hause in der Breitegasse № 1227., ehemals „Das Posthorn" genannt, auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend à tout prix verkaufen:

1 Sortiment Spiegel,

in reichhaltigster Auswahl und den verschiedensten Formen, von weißem geschliffenen Berliner Kristallglas, sowohl in mahagoni als auch in birkenen Rahmen, als: Trimeaux, Kommoden-, Wand- und Säulenspiegel mit und ohne Untersatz und Blumen, und Spiegel verschiedener Größe in Goldrahmen, so wie auch

10 sehr geschmackvoll gearbeitete mahagoni Spieltische, 1 dito Servante und 2 dito Sophas. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. Ein neuer Husaren-Zaum ist Zwirngasse № 1156. zu verkaufen.

53. Außer allen Gattungen bester Filz- und seid. Velbel-Hüte, empfiehlt auch **italiänische Strohhüte für Herren a 1½ Rthlr. pro** Stück die Tuchwaaren-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

54. Doppelt breite Kattune, ganz ächt, pro Elle 5 Sgr., und breite Wollenzeuge, empfiehlt **S. W. Löwenstein**, Langg. 377.

55. Direkt aus Frankreich erhielt ich so eben eine Sendung der neuesten fac. und glatten schwarzen und couleurten Seidenzeuge, feine Mousselin de Laine- und andere Roben in ganz neuem Genre, eine sehr geschmackvolle Auswahl von eleganten seidenen Sommer-Umschlage-Tüchern von 4½ Rthlr. an, eine ganz neue Art von leichten wollenen Umschlage-Tüchern, welche auch im Winter zu Soirés geeignet sind, so wie noch verschiedene andere Mode-Artikel, wovon die Preise aufs Billigste gestellt habe. Fischel, Langgasse.

56. Französische seidene Regenschirme erhielt in ganz vorzüglicher Qualité zu möglichst billigen Preisen. Fischel, Langgasse.

57. Gute Pommersche Butter in Achteln, steht zum Verkauf Schirrmachergasse No. 1979.

58. **Cataloge** von **Blumenzwiebeln** der Herren **Krüger & Peterson in Berlin** sind eingegangen, und werden Bestellungen auf letztere angenommen von **A. F. Waldow.**

59. **Franz. und Düsseldorfer Mostriche**
nach den vorzüglichsten Recepten in eigener Fabrik gefertigt, empfiehlt in Gebinden und Glaskruken zu den billigsten Preisen Bernhard Braune.

60. Goldschmiedegasse № 1093. steht ein modernes birken polirtes Sopha, mit schwarzem Damast und gelben Nägeln, billig zu verkaufen.

61. Eine ganz brauchbare Sattelbarre, circa 24 Fuß lang, zum Abbrechen, und ein fast neues Destillir-Kühlfaß ist zu verkaufen Langefuhr № 37.

62. Feine Putzblumen werden den resp. Putzhändlerinnen zum bevorstehenden Dominik in Auswahl billigst offerirt Tobiasgasse № 1565., im schwarzen Adler.

63. Aecht dänischer Cement ist billig zu haben Langgarten № 252.

64. Niederstadt, Schleusengasse № 501., stehen 2 Arbeitspferde zum Verkauf.

65. **Johannisbrod, ächt ital. Parmesankäse, Capern, feinster Aixer Provenceröl, Schaalmandeln a la Princesse u. a la Dame, Prünellen, Korkstöpsel** empfing ich in neuer Waare, und überlasse davon im Ganzen und ausgewogen billigst. Bernhard Braune.

66. **Pfropfen**, zu Frucht-Flaschen, empfiehlt
Andreas Schultz, Langgasse № 514.

67. Beste gesottene Pferdehaare so wie Pferdehaar und Seegras-Matratzen empfiehlt billigst Ferd. Niese Langgasse № 525.

68. Von der ächten Kramstaschen 6/4 Creas-Leinwand empfing eine neue Sendung in allen Nummern Ferd. Niese, Langgasse № 525.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 27. Juli 1840.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$197\frac{1}{3}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	$44\frac{1}{3}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	99
Berlin, 8 Tage . . .	$99\frac{3}{4}$	—
— 2 Monat . .	99	99
Paris, 3 Monat . . .	$78\frac{1}{4}$	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	$163\frac{1}{2}$	163
Ducaten, neue . . .	—	97
dito alte . . .	—	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 17. Juli angekommen.

N. Heidenberg — Welvard — Wisby — Kalk. Bencke & Co.

Gesegelt.

V. Figuth — London — Holz und Zink.
J. Anderson — Getreide.
C. Anderson — Gent — Holz.
J. C. Parrow — England — Holz.
J. G. Brandhoff — Chatam —
T. W. Pust — London — Getreide.
S. Jacobsen — Norwegen —
J. Slater — England — Wind S. S. O.

Den 18. Juli angekommen.

G. W. Bielke — Carl August — Liverpool — Salz. Rheederei.

Gesegelt.

W. Hoppenrath — Petersburg — Holz u. Getreide.
G. Thomas — England — Getreide.
J. J. Kramer — Amsterdam —
W. Themsen — London —
H. P. de Boer Sap — Amsterdam — Getreide.
N. Stephansen — Bordeaux — Holz.
J. G. F. Schüth — Newcastle — Getreide. Wind W. S. W.